







Man verlange nur:

**Weppelmann's**

ärztlich empfohlen gegen

**Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza etc.**

(enthaltend nur die Bestandteile der Emser Quellen u. Zucker)

Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

**Emser Tabletten**

# Wegen Geschäfts-Berlegung

Verkauf älterer Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Johannes Kummer  
Fa. Eugen Dalitz, Det.-Abth.,  
Grimmaische Straße 26.Herren-Stiefel, Hosenstoff,  
mit engl. Knopfversetzung, 5.50 M.Herren-Stiefel, Hosenstoff,  
ohne Knopf, 4.50 M.Damen-Leder-Stiefeln,  
hoch prachtlich u. schön, 4.50 M.**Ball-Schuhe**  
eleg. mit schönen Schnüren,  
mit engl. und gesetz. Höhe, 2.50 M.Herren-Filz-Stiefeln 5.50 M.  
Damen-Tuch-Stiefeln 3.50 M.  
Damen-Stepp-Schuh 2. -Herren-Schnürstiefeln  
in eleganter Form 7.50 M.Damen-Knöpfstiefeln  
eleganter engl. Schnitt, 6 M.Herren-Schaftstiefeln,  
Hosenstoff, hosenhaft, 5.50 M.**Filz-Schuhe****Gummi-Schuhe**

für Herren 3 M.

für Damen 2 M., für Kinder 1.75 M.

**Maskenballschuhe**, elegant von 2.50 M. an.**No. 19. N. Herz**, **No. 19.**

nur Reichsstraße No. 19.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

## Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft.

Nom. Mark 5 Millionen Actien No. 1—5000.

Nom. Mark 5 Millionen Theilschuldverschreibungen.

Istige rezipient mit 4½% p. n. rückzahlbar zu 105%; verhältnis Zulage und Gewinnabfindung bis zum Jahre 1905 ausgestrichen; eingetragen in 4000 Städte &amp; 1000 Nr. 1—4000 und 2000 Städte &amp; 500 Nr. 4000 und b bis 5000 a und b.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger vom 31. Januar er. veröffentlichten Projekts hat auf unseres Antrags

nom. &amp; 5 000 000 Actien Nr. 1 bis 5000 der Elektricitäts-Lieferungs-

Gesellschaft und

nom. &amp; 5 000 000 4½% 105% rückzahlbare Theilschuldverschreibungen

der Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft

gut Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden und werden von uns

zu den Berichten gebracht.

Wie hellen hierdurch leichtere

nom. Mark 5 000 000 4½% zu 105%  
rückzahlbare Theilschuldverschreibungen der  
Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft

unter folgenden Bedingungen gut Subscriptions:

1) Die Beibehaltung erfolgt auf Grund des dem Projekt beigebrachten Namensformulars am

**Mittwoch, den 6. Februar cr.,**

in Berlin

Bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**

- Deutschen Bank,

- Nationalbank für Deutschland,

- dem Bankhaus Delbrück Leo &amp; Co.,

- der Aachener Disconto-Gesellschaft,

- dem Bankhaus E. Heimann,

- Gebr. Sulzbach,

- der Frankfurter Filiale der

Deutschen Bank,

in Leipzig - Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

während der bei jeder Stelle üblichen Zeitfristenverhandlungen. Der frühere Schluß der

Subscriptions steht jeder Zeitschrift vorbehalten.

2) Der Subscriptionspreis beträgt 100% zu 4½% möglich 4½% Städtejahr vom

1. Januar cr. ab bis zum Abschlußzeit.

3) Bei der Subscriptions nach dem Abschluß einer Garantie von 5% des Nominalbetr. in Städte über 1000 nach dem Tagessatz zu verrechnenden Effekten, welche die befreite Stelle oft zu läßtigt erscheint, hinterlegt werden.

4) Die GuV-Bilanz, wenn jeder Stelle überlassen bleibt, wird konsolidiert und Schluß der Subscriptions erfolgen.

5) Die Abnahme der angebotenen Originalbilanz form gegen Zahlung des Verlusts (vergl. Nr. 21 vom 14. Februar 1901 ab Ratsversammlung und nachstehend am 28. Februar 1901 erfolgen. Beiträge bis zu 5.000.— sind ungezahlt am 14. Februar 1901 abzunehmen).

Berlin, Sachsen, Dresden, Frankfurt a. M., Leipzig.

in Januar 1901.

Berliner Handels-Gesellschaft. Deutsche Bank.

Nationalbank für Deutschland. Delbrück Leo &amp; Co.

Aachener Disconto-Gesellschaft. E. Heimann.

Gebr. Sulzbach. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Sächsische Bodencreditanstalt.

Gesamtbilanz der umlaufenden Hypotheken-Pfandbriefe am 31. Dezember 1900 A. 57,693,000.—

Gesamtbilanz der am 31. Dezember 1900 in das Hypothekenregister eingetragene Hypotheken nach Abzug aller Rücknahmen A. 61,712,952,76

Tresden, am 30. Januar 1901.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Mit dem heutigen Tage verlange ich mein Contor von Brühl 13 nach

**Löhrstr. No. 10, III. (Fernspr. 5004.)****Max Schubert,**

Bureau für Grundstückswertung, Immobilien- und Verkauf, Hypotheken.

Aerztl. gepr. Massenuse a. 25 en

Osnabrück 21, C. II. I.

Aerztl. gepr. Massenuse Burg-

Brück 25, I. neben Thüringer Hof.

Aerztl. gepr. Massenuse Weißfelde, 66, v. L.

Strasse, gepr. Massenuse, Oberberl. 13, Hof 1.

Massenuse, aerztl. gepr. Massenuse 7, port.

Massenuse, aerztl. gepr. Massenuse 22, port.

Fran Steinhoff zu Breit, Wertheimstr. 8, L.

Gedenkblatt 1867.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das Gemäßheit der Bestimmung in § 23 der Immobiliensteuer- und Dispositions-Ordnung, nach welcher die Legitimationssachen der Schutzbücher alljährlich einmal gegen andere bestehende umgesetzten sind, werden die Herren Studenten hierdurch aufgefordert, ihre Legitimationssachen

vom 1. bis längstens den 8. Februar 1901

persönlich in der Abteilung des Universitäts-Gerichts zu produzieren und um das Umtauschen derselben gegen neue bestehende zu gewähren.

Die selbe wird zugleich bekannt gemacht, daß vom 9. Februar d. J. an die bisher autorisierten Legitimationssachen ihrer Gültigkeit verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig, den 22. Januar 1901. Das Universitäts-Gericht.

Dr. Weiß,  
Universitätsrichter.

### Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termi der Staatsgründungsfeier ist nach zweien von jeder Steuererhebung zu erstrecken.

Die Steuererhebungen werden hierdurch aufgehoben, ihre Steuerbetriebe nicht den Räthlichen Steuerbüchern, welche noch § 6 des Regulat. für die Gemeindeverwaltung der Stadt Leipzig vom 26. März 1879 mit

Gino, zum Tiefend des im Kataster eingestellten Grundstückes

an denselben Tage fällig sind, von getrenntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach Bezeichnung an die relevanten Rätheleien zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist tritt das geistliche Bezeichnungsvorrecht ein.

Leipzig, am 30. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

### Bekanntmachung.

Der Vertrag der Rätheleien und Kirchen, die damit verbunden sind, daß Leutnant sich in Wohnung, Siedlung oder anderen Räumen erlaubt, werden hierdurch aufgehoben;

Leutnant kann in Wohnung u. s. m. und öffnem Raum und unbefugten Zeitungen, die in solchen Räumen vorhanden sind, auftreten.

Das Leutnant kann aber auch in die Wohnungen und sonstigen Räume von Privatleuten eindringen, die in benachbarten Wohnungen u. s. m. vorhanden sind, einzutreten.

Leutnant kann das Leutnant aus Räthof gewordenen unterhalbischen Haupt- oder Präsesordnungen durch das Erbreich und die Grundmänner hindurch, aber durch Rätheleien und Ausfälle in die Wohnungen, Keller u. s. m. einziehen.

Leutnant erhält am Rätheleien dann, wenn eine Großfeste dem Rath den Rätheleien am Ende steht.

Sofern es kommt, daß Räume mit Leutnant verfügt werden, in denen gar keine Verwaltungsvorrichtung vorhanden ist,

Sieht es nicht ausreichend, daß gleichzeitig Mängel sowohl an Verwaltungsvorrichtungen, als auch an unzureichenden Räumen die Verwaltung zu Gedenken mögen.

Das Leutnant kann diesbezüglich zu Explosions-, anderesfalls zu Gasentzündungen Anlaß geben, sonst ist aber durch keinen Stand beweisen.

Dann soll gegen die bezeichneten Gefahren zu schützen, ob es entsprechlich, wie sonst zu verfahren;

Rath in einem Räume auch nur eine Sturz von Gegenrich wahrnehmen, oder liegt auch nur mathematisch eine Verwaltung vor, so läuft man durch Offenheit der Thuren und Türen ohne Rücksicht auf eine herzliche Räume oder doch angenehmes Werk.

Gleichzeitig Wille eines Räthe und Räthe in dem Räume.

Ob eine Verwaltungsvorrichtung vorhanden ist, so läuft man gleichzeitig die Räume und den Hauptraum.

Man hätte sich vor Allem vor jedem Abendessen.

So lange Verwaltungsvorrichtung ist, dürfen sich Personen in solchen Räumen nicht aufhalten.

Auch dürfen die Räume nicht mit Leutnant oder Räthe betreten werden.

Mit möglichster Verhinderung, gleichviel ob bei Tage oder bei Nacht, sollte man den Fall und rufe nicht eher, als bis Räthe gekommen.

Bei Tage nimmt die Geschäftsstelle der Gesamtkontrolle Kurprinzipal 14, II., folche Wiedergabe entgegen.

Auch unterhält die Geschäftsstelle von Abend 6 Uhr bis früh 7 Uhr eine Wache am Rätheamt Nr. 2.

Reiner nehmst die Räthe und die Polizeiwerke folche Wiedergabe jederzeit entgegen.

Wenn der Schaden von einer Privatgutshof angeht, so ist ein Geschäftsstelle anzuziehen.

Leipzig, am 25. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

### Bekanntmachung.

Der 1. Stück des vierjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchtes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingesetzt und nach bis 20. Februar dieses Jahres auf dem Räthehausplatze zur Einsichtigung öffentlich ausgestellt.

Die selbe enthält:

Nr. 1. Verordnung, die Erteilung von Grundbesitz für Gebrauch eines normalen Gebrauchs betrifft; vom 28. Dezember 1900.

Nr. 2. Verordnung, die Erteilung von Grundbesitz für Gewerbebetrieb III in Leipzig-Baldenau betrifft; vom 28. Dezember 1900.

Nr. 3. Bekanntmachung, die Erteilung der Praktionskosten für die königlich-sächsischen Gerüthen der östlichen Oberlausitz betrifft; vom 31. Dezember 1900.

Nr. 4. Bekanntmachung, die dringliche Galionsherstellung der Unterkunfts-, Landesfürstlichen- und Altersrente-Bewilligung betreffend; vom 2. Januar 1901.

Nr. 5. Bekanntmachung, die zukünftige Erstellung der

Wohlbücher für die Evangelisch-lutherische Landeskirche betreffend; vom 4. Januar 1901.

Nr. 6. Bekanntmachung, betreffend die Aufteilung der Versorgung vom 16. Januar 1873 und des mittleren betreibenden eingetragenen Regiments über die Erhaltung von Unterlagen für Mindest-Sammelzettel während des Kriegs- und Friedens; vom 8. Januar 1901.

Nr. 7. Bekanntmachung, den jüngsten Sachsen, Sachsen, Sachsen-Altenburg und Herzogtum Sachsen wegen Errichtung einer Eisenbahnverbindung von Görlitz über Zittau und Spree nach Meissen und Bautzen mit einer Abzweigung von Görlitz nach Bautzen unter den 19. September 1900 abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 9. Januar 1901.

Nr. 8. Bekanntmachung eines Nachtrags zu der Urkunde über die Errichtung eines allgemeinen Ehrenzeichens; vom 19. Januar 1901.

Leipzig, am 29. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

### Bekanntmachung.

Nach § 5 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 29. September 1900, die Rätheleien der Oberholde der Rätheleien bestreben, haben die Handelsbehörden des Rätheleinschaften in Privatverkaufsstellen, in Wäschereien, Kürschnereien, Schuhmacherien, sowie in Hotels und Gasthäusern, Herbergen, Schlafzimmern, Internaten und Pensionaten in allen Ortschaften von Leipzig oder Reichspoststellen in, in denen es sich zur Behandlung nicht angemessen ist, die Räthe, können 3 Tage nach erlangter Kenntnis Anzeige bei der Oberpostbehörde zu erhalten.

Die Handelsbehörden und Aufzetteldortheide im Stadtbezirk Leipzig werden innerhalb auf die Veranlassung bestimmbaren, vornehmlich Hotel, die vorgeschriebene Wiedergabe an den Rath der Stadt Leipzig (Verhandlungsbüro) einzuholen.

Normaler zu dieser Wiedergabe stehen an Anschrift des Herrn Stadtbaurat (Artikel 80, II.) unentbehrlich zur Verfügung.

Eine Rätheleinschaft wird nach der bezeichneten Veranlassung des königlichen Ministeriums § 7 mit Strafe bis zu 150 Pf. oder Haft bis zu 6 Wochen geahndet werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

### Vermietungen.

1) Brück Nr. 57

1 Wohnung im IL Obergeschoss zu 542 M. jährlich.

2) Große Fleischergasse Nr. 12

1 Wohnung im I. Obergeschoss zu 750 M. jährlich.

3) Kleine Fleischergasse Nr. 57

1 Wohnung im I. Obergeschoss — Vermietungszeit — zu 800 M. jährlich.

4) Klosterstraße Nr. 13

1 Wohnung im I. Obergeschoss zu 360 M. jährlich.

5) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften, c. am Rätheleinschaften.

6) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

7) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

8) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

9) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

10) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

11) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

12) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

13) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

14) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

15) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

16) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

17) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

18) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

19) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

20) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

21) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

22) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

23) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

24) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

25) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

26) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

27) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

28) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

29) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

30) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

31) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

32) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

33) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.

34) Rätheleinschaften

a. am Rätheleinschaften, b. am Rätheleinschaften.







# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 58, Freitag, 1. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

#### Neues Theater.

Leipzig, 31. Januar. Mit dem Bouet in Glorié's "Maribor" ließ ein jugendlicher Sänger, Herr Klarmüller vom Hoftheater in Altenburg, welcher gestern auftritt, eine vergnügliche flämische Veranlagung erkennen. Sein großes und weides, vollmundiges, fröhliches Organ hielt bei zur letzten Note der umfangreichen Partie Stand, ein prachtvoller Beweis seiner fernigen Gesundheit. Auch ist es ziemlich gut durchgebildet; der Anfang ist frei und bis auf die etwas gewaltsame Höhe leicht ansprechend, die Intonation rein, die Registre von angenehmer Ausgleichung, die Declamation leidlich, an einem Aufzinger besonders schöpferische Eigenheiten. Beider mangelt es ihm noch zu sehr an Rautine, um auch im Übergang seinem Part gerecht zu werden. Schön musikalisch war er mehr als einmal bedenklich unsicher, hing sich englich an den Dirigenten oder balancierte gefährlich im Rhythmus. Natürlich ist sein Vortrag dauernd erheblich. Zumal steht er darüberhinaus so völlig in den Kinderschädeln, daß wohl kein Urtümchen mehr des Grafen in seinem Dauergrinsen hätte. Die Augen, Gläser und Hühnchen wußte Herr Klarmüller nichts anzufangen, was um so übler war, je mehr er ins Heute kam. Schwärzen, die sein fröhlicher Sang und ein glänzendes im Publikum fröhlich vergefessen machen; denn es nahm ihn recht wohlwollend auf.

Die von Herrn Kapellmeister Hazel geleitete Oper spielt sich leider nicht immer mit der erforderlichen Glätte ab. Sabotage eblähnliche Verschiebungen (Spannerquartett, Schlafzug des 2. Actes u. s. m.) finden besonders oft, woson ein guter Theil allerdingen dem Gast zusätzlichen ist. Dagegen verhalten der treffliche Pianist des Herrn Schäfers und die gesanglich wie darstellerisch gleich anmutende und noble Partie des K. P. Petzlers die Oper zu den gewohnt guten Erfolgen. Mit der Nancy des K. P. Barde können wir uns noch wie vor nicht befreuen; ihr Spiel ist ungemein, die Tonangestalt fehlt.

Dr. Rud. Krauß.

\* Wir haben Grund anzunehmen, daß die Schild am wenigsten an Herrn Hazel lag, der durchaus kein Brüderling im Dirigieren ist, da er, ob er noch Leipzig kam, bereits eine ähnliche Stelle, wie die jetzige, bekleidet hat. Die Red.

#### Erster Gladier-Abend von Edward Röder.

Leipzig, 31. Januar. Herr Edward Röder präsentierte gestrigen Abend im zaristischen Kaufhaussaale die Serie seiner Gloriéabende mit den ältesten Meistern der französischen, italienischen und deutschen Schule. Der ausgesetzte Pianist hat die Abicht, eine Entwicklung der Gladiermusik von Coupelin bis Röder zu geben. Doch in engen Rahmen von fünf Abenden bietet nur die leuchtendsten Ergebenheiten der Geschichte Reiz und Spannung werden können, so teils eingefüht, aber zu bedauern zugleich ist das fragmentarische des Unternehmens. So ist zum Beispiel jedes Programms Herr Röder noch weiter zurückgekehrt und u. a. die Meister E. L. Dahlé, Schubert, Kreisler und wenigen des William Byngton Boot beklagt, so hätte er allerdings gut und Anderen die Aufgabe nicht zweckmäßig erfüllt. Herr Röder begann bei F. Couperin, welcher in seiner Ausdeutung, in den Ringen nach deplazierten Rhythmen und Melodien verirrt ist. Bei Belkin ist die Abicht, nach einem aufgerissenen Programm dem Inhalt der Blätter zu verdeutlichen, ganz positiv vorhanden. Ich habe bei der Komposition meiner Blätter allezeit einen bestimmten Gegenstand vor Augen gehabt", sagt Coupelin in der Vorrede zu seinem ersten Gladierbuch. Technisch wie Dagrin in seinem "Geschenk" hat auch Coupelin es oft unternommen, das Naturzettel zu zeichnen. Als Drizzen des Franzosen brachte Herr Röder Rameau, welcher als Praktiker wie als Theoretiker des Gladierspiels die Entwicklung desselben von weittragender Bedeutung war. So wird in Frankreich reichlich auch in Deutschland und Italien in England. Der Herr Concertgeber spielt die aus den Werken der genannten Altpianisten gewählten Stände mit entzückender Freiheit sowohl hinsichtlich des Anfangs als auch des musikalischen Fortgangs. Seine Art, solche zierliche Stände vorzutragen, hat in der That etwas Aufsehenregendes an sich. Röder's Spiel ist von tadeloser Reinheit, sehr ausdrucksstark und weichher. Stimmlagen wie leidenschaftliche Explosionen gänzlich, keine Wiedergabe der zahlreich vorkommenden Fortzüge einer ungemein gräßige und unheimliche Kraftvolle Accente und große Tongedung entwölfe. Herr Röder ist der Westen Sch. Bach's, so in der romantischen Phantasie und Fuge, wie in der C. moll-Phantasia. Mit prächtlicher Auszuckung eines Klarfes Stimmungsführung gab er auch zwei Präludien und Fugen (B. moll und B. dur) aus dem "Wohltemperierten Gladier", die das Publikum zu lauten Beifallsäußerungen hinrichten. Die beiden letzteren Stände spielt Herr Röder freig; da es noch anstrengt unter im "Wohltemperierten Gladier" gibt, die ja ein öffentlicher Vortrag geziichtet sind, wäre für später eine Abspielung wünschenswert und am Platze. Handel war durch die G. dur-Ciaccone mit ihren vielen Variationen bestreitet. In denselben ließ Herr Röder sein bedeutendes Vorlaugspotential im hellen Lichte entglänzen, indem er dieselben untereinander scharf kontrastieren ließ, und machte so den Hörer das Jochwerk verstehen, das aus den Variationen heraustritt. Es ist dies eine der liebenswürdigsten Täuschungen, die ja ein Künstler vom Publikum zu bereiten vermag. Der Starkste, der in seinen Gladierstücken gewöhnlich das Präludium der Ciaccone und Fugel genannt zu werden versteht, gab Herr Röder leider nur ein einfaches Bild. Gerade dieser Meister, dessen Gladierstücke Breitkopf & Härtel in einem schönen Bande publizierten, verdankt allerzeit wieder mehr Respekt zu werden. Dieses Bild und Haydn's C. dur-Phantasia

spielte Herr Röder mit ebenso großer Wärme wie besonderer Weitheit des Stils, während wir in der Wiedergabe des B. dur-Rondos von Ph. Em. Bach einige schwierige hervortretende Akzente aufstiegen und in der F. dur-Sonate Mozart's Einiges im Andante zu sterquil gebildet und der Finaltag in ganz orientalischer Temperatur genommen zu sein scheint.

Herr Edward Röder feierte mit seinen ausgeprägten schönen und ehrlichen Darbietungen große Triumphe. Sein Unternehmen sollte recht sehr unterschätzt werden. Beider gilt sein gebrüderliches Concert eines Collegium praeclarissimum. Diese sind nämlich häufig von mir Wenigen beurteilt. Eugez Segnich.

\* Gestern Abend 7½ Uhr findet im Städtischen Kaufhaus das zweite Concert der Herren A. Silotti und A. Mieritz statt.

\* Strangens David kam ihnen für Sonnabend angelebt. Siebenwochen wegen keiner Schläfung vorläufig nicht geben. — Dr. Ludw. Müller hat sich von seiner längeren Zeit bauernden Andacht, welche die Uralte vor Abzug eines großen Tores durch Deutschland und Österreich wurde, sonst erhol, doch er Sonntag, den 3. Februar, seinen zweiten Liederabend im kleinen Kaufhauscafe geben kann. Die bedeutende Programmnummer besteht Bilder von der ersten Begegnung des Brahms, deren Wiedergabe im vorliegenden Salle ein ganz besonderes Interesse beweisen darf. Als interessante Besetzung gelten die kleinen "Jiddischen Gedanken" von Dr. Göldlin, die zum ersten Mal weiteren Stellen vermehrt werden. Von Schubert und Hugo Wolf soll Dr. Müller eine Reihe der berühmtesten Liebeslieder aus Begegnung bringen. Alles in Allem wird ein genügendes Durcheinander, das wohl kein Urtümchen mehr des Grafen in seinem Dauergrinsen hätte. Die Augen, Gläser und Hühnchen wußte Herr Klarmüller nichts anzufangen, was um so übler war, je mehr er ins Heute kam. Schwärzen, die sein fröhlicher Sang und ein glänzendes im Publikum fröhlich vergefessen machen; denn es nahm ihn recht wohlwollend auf.

Die von Herrn Kapellmeister Hazel geleitete Oper spielt sich leider nicht immer mit der erforderlichen Glätte ab.

Sabotage eblähnliche Verschiebungen (Spannerquartett, Schlafzug des 2. Actes u. s. m.) finden besonders oft, woson ein guter Theil allerdingen dem Gast zusätzlichen ist. Dagegen verhalten der treffliche Pianist des Herrn Schäfers und die gesanglich wie darstellerisch gleich anmutende und noble Partie des K. P. Petzlers die Oper zu den gewohnt guten Erfolgen. Mit der Nancy des K. P. Barde können wir uns noch wie vor nicht befreuen; ihr Spiel ist ungemein, die Tonangestalt fehlt.

Dr. Rud. Krauß.

\* Wir haben Grund anzunehmen, daß die Schild am wenigsten an Herrn Hazel lag, der durchaus kein Brüderling im Dirigieren ist, da er, ob er noch Leipzig kam, bereits eine ähnliche Stelle, wie die jetzige, bekleidet hat. Die Red.

#### Literatur und Theater.

**Adele Sandras** lädt den "V. L." über das abgebrochene Goldspiel in Semlin und über das Verhalten des Herrn Director Albert Schäfer einen Brief nieder, der die Angaben in einem anderen Buche erhebt läßt, als die Mitteilungen des Herrn Schäfer. Das Münchnerische Adelsschiff ist die Abicht, eine Entwicklung der Gladiermusik von Coupelin bis Röder zu geben. Doch in engen Rahmen von fünf Abenden bietet nur die leuchtendsten Ergebenheiten der Geschichte Reiz und Spannung werden können, so teils eingefüht, aber zu bedauern zugleich ist das fragmentarische des Unternehmens. So ist zum Beispiel jedes Programms Herr Röder noch weiter zurückgekehrt und u. a. die Meister E. L. Dahlé, Schubert, Kreisler und wenigen des William Byngton Boot beklagt, so hätte er allerdings gut und Anderen die Aufgabe nicht zweckmäßig erfüllt. Herr Röder begann bei F. Couperin, welcher in seiner Ausdeutung, in den Ringen nach deplazierten Rhythmen und Melodien verirrt ist. Bei Belkin ist die Abicht, nach einem aufgerissenen Programm dem Inhalt der Blätter zu verdeutlichen, ganz positiv vorhanden. Ich habe bei der Komposition meiner Blätter allezeit einen bestimmten Gegenstand vor Augen gehabt", sagt Coupelin in der Vorrede zu seinem ersten Gladierbuch. Technisch wie Dagrin in seinem "Geschenk" hat auch Coupelin es oft unternommen, das Naturzettel zu zeichnen. Als Drizzen des Franzosen brachte Herr Röder Rameau, welcher als Praktiker wie als Theoretiker des Gladierspiels die Entwicklung desselben von weittragender Bedeutung war. So wird in Frankreich reichlich auch in Deutschland und Italien in England. Der Herr Concertgeber spielt die aus den Werken der genannten Altpianisten gewählten Stände mit entzückender Freiheit sowohl hinsichtlich des Anfangs als auch des musikalischen Fortgangs. Seine Art, solche zierliche Stände vorzutragen, hat in der That etwas Aufsehenregendes an sich. Röder's Spiel ist von tadeloser Reinheit, sehr ausdrucksstark und weichher. Stimmlagen wie leidenschaftliche Explosionen gänzlich, keine Wiedergabe der zahlreich vorkommenden Fortzüge einer ungemein gräßige und unheimliche Kraftvolle Accente und große Tongedung entwölfe. Herr Röder ist der Westen Sch. Bach's, so in der romantischen Phantasie und Fuge, wie in der C. moll-Phantasia. Mit prächtlicher Auszuckung eines Klarfes Stimmungsführung gab er auch zwei Präludien und Fugen (B. moll und B. dur) aus dem "Wohltemperierten Gladier", die das Publikum zu lauten Beifallsäußerungen hinrichten. Die beiden letzteren Stände spielt Herr Röder freig; da es noch anstrengt unter im "Wohltemperierten Gladier" gibt, die ja ein öffentlicher Vortrag geziichtet sind, wäre für später eine Abspielung wünschenswert und am Platze. Handel war durch die G. dur-Ciaccone mit ihren vielen Variationen bestreitet. In denselben ließ Herr Röder sein bedeutendes Vorlaugspotential im hellen Lichte entglänzen, indem er dieselben untereinander scharf kontrastieren ließ, und machte so den Hörer das Jochwerk verstehen, das aus den Variationen heraustritt. Es ist dies eine der liebenswürdigsten Täuschungen, die ja ein Künstler vom Publikum zu bereiten vermag. Der Starkste, der in seinen Gladierstücken gewöhnlich das Präludium der Ciaccone und Fugel genannt zu werden versteht, gab Herr Röder leider nur ein einfaches Bild. Gerade dieser Meister, dessen Gladierstücke Breitkopf & Härtel in einem schönen Bande publizierten, verdankt allerzeit wieder mehr Respekt zu werden. Dieses Bild und Haydn's C. dur-Phantasia

\* Molaggen's Nebberbeitell veranstaltet im März ein feierliches Festspiel im Theater an der Wien.

#### Bildende Künste.

A. de B. Bödlin-Dilettat. im Florenz. Am Sonntag, den 27. Januar wurde auf Veranstellung der deutschen, jenseits der Schweiz Colonie in Florenz eine impfante Bödlin-Dilettat. abgehalten. Der Stadttheater botte in zuverlässiger Weise den prächtigen, von Luca Giordano gemalten Saal im Palazzo Riccardi zur Verfügung gestellt, und es waren, außer den Spalten der Deutschen, auch der Conte di Torino erschienen. Auch die beiden Söhne des Meisters waren gegenwärtig. Zwischen Blumen und Vordeckschlüßen war A. Bödlin's Büste (von Giardello) aufgestellt, dahinter eine Trauerblume, von welcher zweit Herr Warter Iselin aus Basel eine Ansprache an die nicht gedrängte und stattliche Versammlung hielte. Er schloß mit folgenden weichvollen Versen von Herr Röder:

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,  
Seine anneraußlich in den Hohen Dörre  
Die goldene Dilettatenspielpfeile feierte.  
Der über allen Kampf und Krieg der Welt  
Den Sieges heiligen Kraft für und gerettet.  
Denn Vater lobt er. Weise, klugste.  
Der Poet, und gab sie uns und sich  
Und kein wie mit den ersten Geboren wohnen.  
So reichs idolett, wendest, nie belummet,  
Auf meines Vaters hineide schreit.  
Sich die letzte Sonne niedergehn.  
Dann stieg er lächelnd in den Hahn und galt  
Him, die unbekümmten Voges lachend.  
Der blut nicht schüttet, wo unter bösen Bäumen  
Die fröhnen Schatten zu lächeln wullen,

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,

Seine anneraußlich in den Hohen Dörre

Die goldene Dilettatenspielpfeile feierte.

Der über allen Kampf und Krieg der Welt

Den Sieges heiligen Kraft für und gerettet.

Denn Vater lobt er. Weise, klugste.

Der Poet, und gab sie uns und sich

Und kein wie mit den ersten Geboren wohnen.

So reichs idolett, wendest, nie belummet,

Auf meines Vaters hineide schreit.

Sich die letzte Sonne niedergehn.

Dann stieg er lächelnd in den Hahn und galt

Him, die unbekümmten Voges lachend.

Der blut nicht schüttet, wo unter bösen Bäumen

Die fröhnen Schatten zu lächeln wullen,

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,

Seine anneraußlich in den Hohen Dörre

Die goldene Dilettatenspielpfeile feierte.

Der über allen Kampf und Krieg der Welt

Den Sieges heiligen Kraft für und gerettet.

Denn Vater lobt er. Weise, klugste.

Der Poet, und gab sie uns und sich

Und kein wie mit den ersten Geboren wohnen.

So reichs idolett, wendest, nie belummet,

Auf meines Vaters hineide schreit.

Sich die letzte Sonne niedergehn.

Dann stieg er lächelnd in den Hahn und galt

Him, die unbekümmten Voges lachend.

Der blut nicht schüttet, wo unter bösen Bäumen

Die fröhnen Schatten zu lächeln wullen,

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,

Seine anneraußlich in den Hohen Dörre

Die goldene Dilettatenspielpfeile feierte.

Der über allen Kampf und Krieg der Welt

Den Sieges heiligen Kraft für und gerettet.

Denn Vater lobt er. Weise, klugste.

Der Poet, und gab sie uns und sich

Und kein wie mit den ersten Geboren wohnen.

So reichs idolett, wendest, nie belummet,

Auf meines Vaters hineide schreit.

Sich die letzte Sonne niedergehn.

Dann stieg er lächelnd in den Hahn und galt

Him, die unbekümmten Voges lachend.

Der blut nicht schüttet, wo unter bösen Bäumen

Die fröhnen Schatten zu lächeln wullen,

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,

Seine anneraußlich in den Hohen Dörre

Die goldene Dilettatenspielpfeile feierte.

Der über allen Kampf und Krieg der Welt

Den Sieges heiligen Kraft für und gerettet.

Denn Vater lobt er. Weise, klugste.

Der Poet, und gab sie uns und sich

Und kein wie mit den ersten Geboren wohnen.

So reichs idolett, wendest, nie belummet,

Auf meines Vaters hineide schreit.

Sich die letzte Sonne niedergehn.

Dann stieg er lächelnd in den Hahn und galt

Him, die unbekümmten Voges lachend.

Der blut nicht schüttet, wo unter bösen Bäumen

Die fröhnen Schatten zu lächeln wullen,

Der Meister lädt. Er hat sein Werk vollbracht,

Seine anneraußlich in den H



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 58, Freitag, 1. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)



## Vertretung

oder Kleiderauf von Männchen oder in die Wirtschaft einfließenden Kreisen von thätigen, ehrbärtigen Kaufmann für Dresden erachtet.

**Karl Thurecht, Dresden,**  
Rennbahnstraße 17.

**Vertretung**  
erster leistungsfähiger Häuser  
geht für Rheinprovinz, Holland und  
Belgien. Off. u. Z. 919 Expedition d. St.

Diplomatische Vertretung oder sonstige Ver-  
treterstellung von festl. unver. Mann  
gegen Kaufmen oder Dienstleistungen  
beschafft oder ausgeschlagen. Off. unter  
L. H. 909 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Thät. Inspector, jetzt bei d. Victoria, just  
ordner. Engagem. Off. Berliner Str. 1, p. 1.

**Offene Stellen.**

**Stellung** jüngste Kaufleute,  
Beamte, Kaufmänner, Techniker, Werkmeister, Lehrer, Schülern, Geschäftsmänner erhalten geeignete Angebote  
durch die Deutsche Vacanzenpost, Leipzig.

Thät. Lehrer, gehobenster junger  
Mann für mittleres Maschinenarbeiter als  
Praktikant geführt.

Derselbe mag das Gehalt selbstständig  
leiten u. den Chef in allen Theilen ver-  
treuen können. Eine Kapitalanlage von  
5000 Mk ist erforderlich. Belehrung später  
nicht ausgeschlossen. Offizier unter P. 102  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dieferne Stellung findet sofort ein  
**Kaufmann** mit 5-10 Mil. Kapital. Vermögen in  
einem im Kapitalen begrenzten leistungsfähigen  
Gesell. Anschrift. Anschrift unter P. 124  
an die Expedition dieses Blattes.

**Werkzeuggussstahl- und  
Maschinenbau-Bedarfsartikel**

Gehobener, älterer Kaufmann,  
Herr und zuverlässiger Arbeiter, der  
an wissenschaftlichen Kenntnissen gewandt und mit  
der Branche vertraut sein mögl., wird bei  
guten Sätzen zu möglichst bestem Kürs  
geföhrt. Angebote mit Zeugnisschriften und  
Gehobenheitsurkunden unter B. 793 an  
**Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein Dresdenner Industriestandort.

**Reise-Weißjäst** ein  
tächtiger, branchekundiger  
Beisender

der sofort geföhrt, der mit der mittleren und  
höheren Kaufmännischen Sache bekannt ist.  
Off. mit höheren Angeboten über die  
Anschrift an **Rudolf Mosse, Dresden,**  
Dresden, unter D. W. 1389 erbeten.

**Corsetfabrik**  
sucht routin. Reisenden für  
Sachsen, Thüringen, Off. u. L. H. 793  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Kaufmännische, gewandte  
Reisekraft**  
für Mineralienfachlärf geöffnet;  
bei Capitalbeschaffung event.  
als Theilnehmer. Offizier unter  
L. T. 841 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tächtiger und zuverlässiger  
Buchhalter,

der in Buchführung und Correspondenz  
durchaus geföhrt ist, wird für eine  
höhere gesell. Buchhaltung bald oder später  
geföhrt. Möglich branchekundige Person,  
die mit der Buchhaltung zu beschäftigen will,  
wollen ausführliche Offizier unter Belehrung  
von Zeugnisschriften, sowie Gehalt  
antrichten unter P. 127 in die Expedition  
dieses Blattes niederlegen.

Für Überarbeitung gesuchte Periö-  
scheit geföhrt. Offizier unter A. 93 an  
die Anschrift d. Blattes, Rennbahnstraße 14.

**Jüngerer Buchhalter,**

Sachgegen, für Buchhaltung ganz baldige  
Anschrift geföhrt. Offizier mit Angabe der  
Gehaltserhöhung unter P. 127 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gebildeter Herr,**  
rezipient, mit isoliert starker Handlichkeit  
und Kenntniß der Buchführung sc. von  
Wissenschaftlichem sofort geföhrt. Auflanghorst  
140 A. zur Wurst. Off. unter P. 1380 in  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Büro des Comite einer Seiten-Gefell-  
schaft in Halle a. S. wird mit

**jüngerer Commiss**

mit isolierter Handlichkeit, exacter Rechnung,  
zum Isoliertheit oder möglichst baldigen  
Anschrift geföhrt. Angebote mit Zeugniss-  
schriften und Gehaltserhöhung unter  
U. f. 2971 an **Rudolf Mosse,**  
Leipzig.

Büro d. Mineralien- und Motor-  
maschinenfabrik sucht in ganz Isoliertheit  
einen jungen, ordentlichen  
Kaufmann, welcher wichtiger Verkäufer  
ist. Isoliertheit Wiedergabe mit Zeugnisschriften  
und Gehaltserhöhung unter B. 793, Zürichberg, Leipzig.

**Für ein gröheres Comptoir**  
suchen einige Isoliertheit gebildete junge  
Leute mit Isoliertheit geföhrt. Stenogra-  
phie besser. Off. mit Gehaltserhöhung  
unter O. 244 in die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**Contorist**

gefordert. Gute Handlichkeit, Bedeutung, einfache  
Sprachkenntnisse erreichbar. Offizier mit  
Angabe des Berufes, Gehaltserhöhung und  
Gehaltserhöhung unter Z. 886 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Räumungs-Verkauf**  
von

**Younger Mann,**  
aus der Expedition, mit isolierter Handlichkeit  
und im Auslandserwerb sind, bei be-  
hobenen Kaufmännischen lebhaft erachtet. Off. mit  
Gehaltserhöhung unter P. 226 Expedition d. St.

**Volontair**

gefordert von geübter Geschäftsr. Gebr. Gericke  
Wollensack (Athen- und Asienhandelspost).  
Für Aufträge älterer oder frischer. Wiedergabe  
unter P. 1121 an die Expedition des  
Blattes erbeten.

**Volontär.**

Zur dem Contor eines kleinen Guges-  
geschäfts findet ein junger Mann aus guter  
Familie als Volontär Stellung. Gönnecke  
Bürogeister, sehr Gelehrte zur Ausbildung  
in allen Kaufmännischen Häusern. — Offizier  
unter P. 128 in die Expedition des  
Blattes erbeten.

Dieferne Stellung findet sofort ein  
**Kaufmann** mit 5-10 Mil. Kapital. Vermögen in  
einem im Kapitalen begrenzten leistungsfähigen  
Gesell. Anschrift. Anschrift unter P. 124  
an die Expedition dieses Blattes.

**Lageristen,**

welcher gleichzeitig die Musterarbeiten  
mit zu übernehmen hat.

**M. & Th. Cohn,**  
Vereins- und Handelswaren in gro-  
ßen Kaufmännischen Häusern.

**Junger Schreiber**

mit guter Handlichkeit für Kaufen. Contor  
sofort geföhrt. Offizier mit Angabe bld.  
Thätigkeit, Alter und Gehaltserhöhung  
unter P. 70 an die **"Invalidenbank"**, hier.

**Tächtiger Lithograph**

für Kreide- und Oberzeichnung wird  
der sofort geföhrt durch den Arbeits-  
bericht. Begeisterter Arbeit, Anstrengung  
im Steindruckerei im Deutschen Buchdruck-  
haus, Rennbahnstraße 1.

**Notenstecher**

verlangt Paris & Co.,  
Berlin, Rappel-Müller 27.

Tächtiger, plumper

**Umdrucker**

zu baldigen Umdruck geföhrt.

Felix Lasse, 2. August.

Christlicher (R. E.) sofort geföhrt

Bundeskredit, Rennbahnstraße 5.

**Portefeuiller**

als Deden-Battler,

mer glückl. lästige Frau geföhrt.

Vereinigte Dampf-Buchbindereien

Baumbach & Co., G. m. b. H.

**2 Beizer,**

tächtig und zuverlässiger, welche Isoliertheit  
arbeiten können, sofort in Isoliertheit Stellung

zu bringen. Rennbahnstr. 54-56.

F. A. Schätz, Holzschließerei.

**Junger Möbelstöpfer,**

welcher im Möbeln z. bewandert ist, sicher  
Stellung. Kunsthandel B. Gross, Alten-  
markt, Eisenbahnstraße, Eisenbahnstraße.

**Werkführer geföhrt.**

Gute Isoliertheit Werkführer, der mit  
der Gewinnsteuerabrechnung vollständig ver-  
traut ist, der sofort.

Offizier unter Z. 939 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Blechdörfer** sofort geföhrt.

Offizier mit Gehaltserhöhung unter A. R. 15

an Volkmar Kläster, Sieger-Straße 35.

**1. Jgd. Wörtner u. Haussire. I. W. 1.**

**Buffettier**

mit ca. 1500-1600

**Antändige Arbeitsbüroschen,**

ca. 17 Jahre alt, Isoliertheit.

**Chirurgisch-lab. G. A. Strieder,**

Augen-Spinal. Thiergartenstraße 2.

**3 Hausbüroschen**

I. W. 1. Jgd. W. 1. W. 1.

**Erich Schlegel**

Porzellan u. Glas

Hainstr. 16/18

**Hotel de Prusse.**

zu melden. Kosten. von 1,50-1,60 Uhr.

**Gelehrte für 1. März**

feines, perfectes

**Stubenmädchen.**

Die Solche, die in besseren Häusern  
arbeiten können und gute Empfehlungen

haben. Rennbahnstraße 1, I.

**Stube für 1. März**

gelehrte für 1. März





**Der amüsanteste u. gediegenste Maskenball der Saison, der große Albertgarten-Maskenball,**

findet **heute Freitag** statt.

Denkbarste Ausstattung hämmerlicher Räume. — 4 Waffenhöfe! — 10 wertvolle Prämien! — Den Kongress mit seinen Galoissen hat der Mittel- u. West-Saal, welche in laufender Weinzeit vertrieben, separiert. — Hier concertiert das Ungarische National-Damen-Orchester. Der Eintritt nach den Weinsälen ist nur gegen Zahlung einer Werthandlung à 1.-R., welche von den Weinhaltern in Zahlung genommen wird, gestattet. — Erster Straußeschein ab Albertgarten—Augustusplatz um 9 Uhr 7 Min. — Trockner sind in prächtiger Anzahl am Platzesende. Aufzug 7 Uhr. Untere an der Altenstraße 1.-R. **H. Mosermann.**

**P. P.**

Einem geehrten Publicum, Freunden und ehemaligen Gästen die ergebene Mittheilung, dass ich mit bestigem Tage die Bewirthschaftung des Etablissements

## Zum Bergschlösschen,

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 56,

übernommen habe.

Es wird mehr als fristiges Bestreben sein, dieses volkstümliche Etablissement in der altherwähnten Weise des Besitzers und früheren Wirtes Herrn Georg Kotte weiter zu führen und bitte auch ich um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Cornelius Krüger.**

Gleichzeitig erlaube ich mir aufmerksam zu machen auf meinen am 8. Februar stattfindenden

### Volksmaskenball.

Ununterbrochen Ballmusik. Prämierung der schönsten Damen- und Herren-Maske. D. O.

### Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.,

Abtheilung für Flaschenbiere — Leipzig-Pl., —

Nonnenstraße 25, Fernsprecher 5879,

empfiehlt bis auf Weiteres

### Hochfeines Bockbier.

20 St. 1, Liter-Flaschen Mk. 2,80 — Siphon von 5 Liter Inhalt Mk. 1,50.

### Krystall-Palast.

Im neuen Variété-Theater und in sämtlichen unteren Räumen:  
Dienstag, den 5. Februar 1901.

### Grosses Wohlthätigkeits-Artisten-Fest

zum Besten der Section Leipzig der Internationalen Artisten-Genossenschaft.

Künstler-Vorstellung, Ball, Tombola etc.

Billets à 1.350,-, 80,-, 40,-, 1.50 und 1,- sind an der Caisse des Krystall-Palastes zu haben.

## Hôtel Schloss Drachenfels.

A. Schöpfel.

Heute Freitag, den 1. Februar,

### Maskenball.

Arrangements und Decorationen dem Renommée des Etablissements entsprechend.

### Hotel Schloss Drachenfels.

Wegen des heute stattfindenden Maskenballes bleiben die Rehaurationslocalitäten von Abends 5 Uhr an geschlossen.

**Brühl 88. Café Reichspost** Geöffnet bis

abends, sowie bis auf Weiteres

### Grosses Bockbierfest.

Großartige Decoration. Ursprüngliche Bockmusik. Jedes Jahr Karl Schulze.

Motto: Du sollst und mußt lachen. Stadt Magdeburg, Gerberstr. 56. Heute und folgende Tage: Grosse Bockbierfeste verbunden mit humoristischem Concert u. lustigen Überraschungen, als großer Ordenstreibung und bergl. Deerntheit Decoration. R. Wahl.

Bockwürste! Bockwürste!

**Paradies.** Ruhrländche 12, Grenzstraße 38. Freitag, den 1. Februar:

### Großes Bockbierfest.

Humoristisches Concert von der räumlich bekannten Capelle Sterzel.

Hochzeitstanzloft K. Weber.

Bedienung schnell! Rettige gratis!

### Cassel's Weinstuben

Ritterstrasse 16-22.

Heute Abend hauschlacht. Schweinsknochen.

## Wein-

**Hempel,** Reichsstraße 15.  
**Schiersteiner Höfle.**  
Vater Möhl 25 &  
Caprice 26 &  
Billigste Weinpriize.

Heute Schlachtfest!  
**G. Michaelis' Weinstuben,** 14 Poststrasse 14.  
Vorzungl. Weine, angenehmer Aufenthalt, aufmerksame Bedienung.

## Börsen-Restaurant.

(Inh. E. Haberkorn.)

Heute sowie jeden Freitag Abend

### Großes Fisch-Essen.

Pr. Holl. Austern, 10 Stück 1,40.

## Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 14. Johannisstraße 9.

### Heute Thüringer Klösse.

Friedrich Müller.

### L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolumnaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kratzsch-Palast. Tel. 4980.

### Heute Schinfin in Brodteig.

Nr. Mittagstisch, Suppe, 1,-, Portionsen 20 Pf.

### Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

### Heute: Schinfin in Brodteig.

„Gulmacher Bier von Math. Hering I“ Preise 16 Pf. bis 3,-.

### Thüringer Hof. Schlachtfest.

### Treffpunkt Stieglitzens Hof.

Jah. H. Wahrig, Markt 18.

### Heute Schlachtfest.

Vorjüngst gepflegte Biere.

### F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

### Heute Schweineschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

### Schlachtfest

Wilhelm Bremme,  
Brandauer Thorwand.

### Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.

Heute: Schlachtfest.

### Schliegel's Elefanten-Schänke, Schlachtfest

Heute Freitag

### Zill's Tunnel.

Speckkuchen,  
Bürgerlicher Mittagstisch.

Exquisite Biere und Käse.

Louis Trentler.

### Hähle's Gosenstube, Große Uthalt.

Heute Speckkuchen. Seit ganz vorjährig.

### Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.

Schweinsknochen mit Klösse.

### Gosenschenke - Eutritzschi.

### Grosses Schlachtfest.

G. Pfeiffermacher.

### Elsterthal L.-Schleussig.

Heute, sowie jeden Freitag

Schläfchen empfiehlt C. Androsa.

### Nordvorstädtische Abtheilung

### Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig

in der Turnhalle der I. Städt. Realschule

Nordstraße 37.

Übungsdienst: Dienstag und Freitag, Abende von 1/2-10 Uhr, umfassend

Übungen für ältere Herren, Geschlechter in Männer- und Jugendabtheile.

Wie empfiehlt diese Ausgangszeit unseres Vereins den Besuchern der Rockwohlfahrt.

Der Turnplatz.

### Deutscher Verein für Volkshygiene

#### Ortsgruppe Leipzig.

Ordentliche Mitgliederversammlung

am Sonnabend, den 16. Februar, Abende 8 1/2 Uhr im Saale des

Hôtel Fürstenhof, Ecke's Platz 4.

Tagesordnung: I. Geschäftliches (§ 4 der Satzung).

II. Wahl der ausstehenden Vorstandmitglieder und der

Rechnungsprüfer.

III. Geschäftsbereich des Schriftführers.

IV. Bezeichnung über den Geschäftsbereich und die Rechnungsprüfung.

II. Dr. Sachse: Die Fragen der Wundärzte.

Gäste, interessante und Damen, sehr willkommen.

Der Vorsitzende:

Joh. Heissner, R. G. Kommerzienrat.

### Allgemeine Leipziger Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse.

Sonnabend, den 9. Februar, Nachm. 4 Uhr

### Generalversammlung

im Saale der Fortbildungsschule für Mädchen

(frühere I. Bürgerschule).

Tagesordnung: § 26 a) und d) Wahlen, b) Justifikation der Rechnung, c) Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Der Verwaltungsrat.

### Der Frauen-Gewerbeverein

lädt seine Mitglieder zu einer jährlichen Ordination für den entzückenden Weiblichkeit

des Vereins:

Samstag, den 3. Februar, Nachmittags 5 Uhr, im Ortm. Königstraße 26, L.

Der Berthold.

## Pantheon.

Freudner Straße 20.

Montag, den 4. Februar 1901:

### Gross. Volks-Maskenball.

Prämierung der schönen Masken.

Eintritt zu der Caisse 1.-R., im Vorverkauf beim Buffetier 50 Pf.

## Westend-Hallen,

L.-Plagwitz.

Gente Freitag, den 1. Februar 1901.

### Gr. Elite-Masken-Ball.

Aufzug 7 Uhr.

Ed. haben eingeladen ein

Restaurant

### Palast-Hotel Ritterstrasse

Vorzungl. Mittagstisch à 1,25 von 12-3 Uhr.

Von 6 Uhr Abends täglich Specialgerichte.

Inhaber Georg Herbold.

### Restaurant

### Hôtel de Pologne.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr

(auch im Abonnement).

Abends von 6 Uhr an: Grosse Auswahl von Specialgerichten.

### E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50. Telefon 3508.

Wein in Flaschen u. Gläsern. Sämtliche Delikatessen der Saison.





(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 58.

# Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Zeitung.  
1. Februar 1901.

Alle für diesen Theil bestimmten Beiträge sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Rau in Leipzig. — Sprachzeit: aus von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

## Telegramme.

**F. Hannover.** 31. Januar. (Private-Telegramm.) Die Hannoversche Aktien-Gummifabrik-Kapital beläuft sich im Vorjahr 12 Proc. Dividende auf seine Aktien zu 100.

**W. Prag.** 31. Januar. (Private-Telegramm.) Der Käufliche Verein der Kohlenindustrien entstehen des norddeutschen und nördlichen Ruhr- und Westfälischen Reviers bestätigt die Berliner Kohlenfirma Gafar Wollschlitz, welche für die Anwendung telegraphisch dankt.

**Berl.** 31. Januar. (Private-Telegramm.) Die ungarnische Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft ergiebt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Gewinn von 726.057 Kronen gegen 786.684 Kronen im Vorjahr. Der Dividenden-coupons gelangt wieder wie im Vorjahr mit 7% Proc. gleich 15 Kronen am 15. März zur Einlösung.

**Belgrad.** 31. Januar. Ausweis der autonomen serbischen Monopolverwaltung für den Monat Dezember 1900: Brutto-Einnahmen der verpfändeten Monopole, sowie Einnahmen der Post, Obersteuer, Eisenbahnmarken 2.610.290.40. Proc., durch Zentrale bis November 25.619.323.08. Francs, zusammen 2.625.644.04. Proc. Verminderung der Einnahmen: 1) für den Dienst des Staatsstaates 17.882.670 Francs; 2) für Materialkosten, Betriebsaufwand u. s. w. 6.880.881.41. Proc.; 3) Abrechnung an den Zentralen auf die überdrückte Summe von 48.846.900 Centimes gegen 44.372.700 Centime im vorhergehenden Jahre.

Die den Winterzeit vor die Witterung ebenfalls nicht günstig, und der Mangel an Regen auf Zeit der Saat hatte zur Folge, daß eine geringere Blüte befürchtet wurde als sonst, nämlich nur 29.950.000 Acres gegen 31.239.000 Acres im vorhergehenden Jahre und gegenüber einer durchschnittlichen Ausnützung von 31.580.000 Acres. Man erwartet 88 Proc. einer Durchschnittsernte, d. h. 251.000.000 Centner gegen 310.000.000 im vorhergehenden Jahre.

In Srbinia wird das mit Fleisch bestellte Land in den vierzehn wichtigsten Städten auf 624.847 Acres geschätzt, d. h. umgekehrt 200.000 Acres mehr als im vorhergehenden Jahre.

Der Saat ist unter normalem Witterungsverhältnisse gut gewachsen, und man hofft, daß ungefähr 2.082.000 Tonnen Fleisch zur Aufzucht gelangen könnten, nach einer Ernte von insgesamt 84.440.000 Centnern entsprechen würde.

In Radetzko war die Witterung an verschiedenen Stellen nicht immer günstig. Das mit Fleisch bestellte Land ist nach den Berichten von Ende November im Allgemeinen bedeutender als der Durchschnitt. Die Saat soll durchweg gut ausgegangen sein, und ein großer Theil der ersten Ernte ist bereit eingebaut und hat wohl befruchtigt. Der andere Theil hatte indessen unter dem Regenmangel im November viel zu leiden. Bedeutet es im Ganzen 5.888.400 Acres, d. h. ungefähr 212.000 Acres mehr als im vorhergehenden Jahre und etwa ebenso viel über dem Durchschnitt. Die Ernte wird auf durchschnittlich 87 Proc. einer vollen Ernte geschätzt. (Nach dem Gutachten Englißman.)

**Gesamtertrag.** 31. Januar. (Private-Telegramm.)

**Great Britain.** . . . . 02.604.070 55.985.018 63.986.111

**British Colonies.** . . . . 4.290.374 5.101.488 9.067.605

**U.S. States of America.** 10.207.808 10.607.610 14.848.908

**Deutschland.** . . . . 3.087.172 3.708.108 4.568.173

**Gesamtertrag.** . . . . 87.569.240 81.187.985 98.478.788

**Brasilien.** . . . . 103.866.888 120.911.072 110.677.314

**Belgian Colonies.** . . . . 416.590 581.718 2.065.628

**U.S. States of America.** 241.904 140.180 106.880

**Deutschland.** . . . . 191.041 242.628 282.291

**Gesamtertrag.** . . . . 105.413.023 123.217.678 115.157.885

In Radetzko geben wir eine Zusammenstellung des wichtigsten Anteiles der deutschen Außenhandels mit den vorhergehenden Jahren, wie folgt:

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1899.**

\* Die Verhüllung der wichtigen Länder am Außenhandel der Capocolonie gehörte sich im Jahre 1899, verglichen mit den beiden vorhergehenden Jahren, wie folgt:

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1898.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1897.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1896.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1895.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1894.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1893.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1892.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1891.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1890.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1889.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1888.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1887.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1886.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1885.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1884.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1883.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1882.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1881.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1880.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1879.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1878.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1877.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1876.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1875.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1874.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1873.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1872.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1871.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1870.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1869.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1868.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1867.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1866.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1865.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1864.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1863.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1862.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1861.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1860.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1859.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1858.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1857.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1856.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1855.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1854.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1853.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1852.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1851.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1850.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1849.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1848.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1847.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1846.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1845.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1844.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1843.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1842.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1841.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1840.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1839.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1838.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1837.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1836.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1835.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1834.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1833.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1832.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1831.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1830.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1829.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1828.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1827.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1826.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1825.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1824.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1823.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1822.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1821.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1820.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1819.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1818.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1817.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1816.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1815.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1814.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1813.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1812.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1811.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1810.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im Jahre 1809.**

**Anteile am Außenhandel der Capocolonie im**

